

Nur 84 Kandidaten für 40 Sitze

Am 29. November wird der Lenzburger Einwohnerrat neu bestellt

Der Lenzburger Einwohnerrat zeichnet sich durch eine grosse Konstanz aus: Gemäss den offiziellen Listen treten von den 40 aktuellen Ratsmitgliedern lediglich vier nicht mehr zur Wiederwahl an. Die übrigen 36 bekunden offensichtlich Lust, eine weitere Amtsperiode lang über die Geschicke der Stadt zu entscheiden.

HANNY DORER

Bei Franziska Möhl (CVP) ist der Grund, weshalb sie nicht mehr antritt, klar: Sie wurde in den Stadtrat gewählt. Ebenfalls nicht zur Wiederwahl tritt der amtierende Ratspräsident Jörg Kyburz (EVP) an. Neu steigt dafür sein Sohn Benjamin für die gleiche Partei ins Rennen. Dass Söhne ihren Vätern im Einwohnerrat folgen, ist nicht ungewöhnlich: Ein weiterer Kandidat, Basil Rüttimann, der auf der CVP-Liste aufgeführt ist, eifert seinem Vater Niklaus Rüttimann nach, der mehrere Jahre für diese Partei im Einwohnerrat aktiv war.

Auf eine Wiederwahl verzichtet der amtierende Vizepräsident Franz Frey (SVP) und auch Frank Haemmerli (FDP) stellt sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Neu wollen die Grünliberalen (GLP) in den Einwohnerrat einziehen. Sie präsentieren eine Viererliste, die von Matthias Zurfluh angeführt wird. Zurfluh ist inzwischen in Lenzburg kein Unbekannter mehr, hat er doch sowohl für den Grossen Rat als auch für den Lenzburger Stadtrat kandidiert.

Die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich um einen Sitz im Lenzburger Einwohnerrat:

LISTE 1

Freisinnig-Demokratische Partei (aktuell 10 Sitze): Jörg Auer, 1946, Dr. med. vet., bisher. Peter Bollmann, 1953, Dr. oec. HSG, bisher. Lea Grossmann, 1977, Finanzplanerin, bisher. Jacques Isler, 1953, Kaufmann, bisher. Jürg Haller, 1946, Kaufmann, bisher. Roland Kromer, 1952, Kaufmann, bisher. Hanspeter Moser, 1980, Redaktor, Raumplaner, bisher. Meinrad Müller, 1957, Architekt, bisher. Roger Strozzege, 1964, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, bisher. Sven Ammann, 1979, Gastrounternehmer, neu. Tobias Ammann, 1979, PR-Fachmann, neu. Adriano Beti, 1976, Dipl. Elektroingenieur FH, neu. Anita Bucher-Bloch, 1978, Kommunikatorin FH, neu. Nicola Fracassi, 1957, Leiter interne Revision, neu. Roland Kokotek, 1976, lic.iur. Rechtsanwalt, neu. Andreas Schmid, 1988, Bauzeichner, neu. Stephan Weber, 1977, lic.iur. Rechtsanwalt, neu.

LISTE 2

Schweizerische Volkspartei (aktuell 10 Sitze): Michael Häusermann, 1971, Grenzwächter, bisher. Nadia Flury, 1971, lic. iur. Rechtsanwältin, bisher. Martin Bolliger, 1972, Rohrnetzmonteur, bisher. Rudolf Baumann, 1957, Lastwagenmechaniker, bisher. Edith Zeller-Keller, 1956, Sozialversicherungsexpertin, bisher. Brigitte Kieser-Stirnermann, 1961, Familienfrau, bisher. Manuel (Doël) Silva, 1973, Stadtpolizist, bisher. Helene Wüst-Graf, 1950, Hausfrau/Coiffeuse, bisher. Jürg Labhart, 1950, Betriebstechniker IBZ, bisher. Erika Stancer Merola, 1958, Wirtin, neu. Fabian Dobler, 1982, Software-Ingenieur BSc, neu. Roger Krebs, 1981,

Kantonspolizist, neu. Alessandra Mandolfo-Marchesin, 1978, Kauffrau/Hausfrau, neu. Frank Meier, 1961, Architekt, neu. Adriano Picco, 1984, Controller, neu. Erich Renfer, 1952, Unternehmer, neu. Andrea Schwager, 1969, Kaufmännische Angestellte, neu. Brigitte Vogel, 1969, Gartenbauingenieur, neu.

LISTE 3

Sozialdemokratische Partei (aktuell 9 Sitze): Heidi Blatter-Fischer, 1962, Sozialarbeiterin, bisher. Ingo Boltshauser, 1963, Journalist, bisher. Ilkay Ergeneli, 1966, Familienfrau, bisher. Remo Keller, 1987, Kaufmann, bisher. Linda Kleiner, 1984, Kauffrau, bisher. Heidi Krähenbühl Savioni, 1971, Informatikerin, bisher. Michael Madöry, 1961, Berufsberater, bisher. Manuel Schaub, 1987, Physikalaborant, bisher. Jakob Schüttel, 1966, Kaufmann, bisher. Sophie Bertschinger, 1967, Buchhändlerin, neu. Beatrice Burgherr, 1960, Eventorganisatorin, neu. Susanne Haeder, 1961, Juristin, neu. Martin Kilias, 1948, Hochschullehrer, neu. Beat Leuenberger, 1953, Wissenschaftsjournalist, neu. Nora Schaub, 1989, Studentin, neu. Beatrice Taubert, 1970, Innenarchitektin, neu.

LISTE 4

Christlichdemokratische Volkspartei (aktuell 4 Sitze): Marianne Tribaldos, 1948, Bezirksschullehrerin, bisher. Urs Egloff, 1951, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, bisher. Sabine Sutter-Suter, 1964, Wirtschaftsinformatikerin/Familienfrau, bisher. Daniel Blaser, 1976, Produktionsleiter, neu. Myriam Deppeler-Sartor, 1959, Sekretärin/Familienfrau,

neu. Divina Galliker, 1960, Anästhesiepflegefachfrau/Familienfrau, neu. Martin Gisi, 1970, Polizist, neu. Maykel Hanna, 1986, Netzmonteur, neu. Alexandre Mai, 1989, Student ETHZ, neu. Ferdi Peter, 1951, Bauführer, neu. Basil Rüttimann, 1989, Landwirt, neu.

LISTE 5

Evangelische Volkspartei (aktuell 4 Sitze): Myriam Schläpfer, Kindergärtnerin/Hausfrau, bisher. Daniel Frey, Schreiner/Techniker, bisher. Marcel Spörri, Kundenberater AKB, bisher. Tabea Wöhrle-Jakob, diplomierte Pflegefachfrau/Familienfrau, neu. Christian Minder, BSc FHNW in Maschinenbau, neu. Benjamin Kyburz, Kaufmann, neu. Katrin Bachmann, Hausfrau/Kindergärtnerin, neu. Sonja Stöckli, Sozialpädagogin, neu. Doris Steiner, Montessori-Pädagogin, neu. Daniel Jäggi-Glas, Student, neu.

LISTE 6

Grüne Partei (aktuell 3 Sitze): Adrian Moser, 1975, Sozialpädagoge, bisher. Stefan Zantop, 1972, Landschaftsarchitekt, bisher. Rolf Döbeli, 1971, Unternehmer, neu. Jasmin Alvarez, 1989, Sozialpädagogin i.A., neu. Dedy Fenitania, 1972, dipl. Architekt FH, neu. Johanna Bossert, 1947, Lehrerin, neu. Martin Froelich, 1957, Maurer, bisher.

LISTE 7

Grünliberale Partei (aktuell kein Sitz): Matthias Zurfluh, 1973, Unternehmer, neu. David Casutt, 1981, Lehrer/Student, neu. David Mousson, 1967, Informatiker, neu. Daniel Fischer, 1961, Biologe, neu.

Rettungseinsatz in Indonesien

Auf der Heimreise



IVO CATHOMEN

Bangkok, **Dienstag, 6. Oktober, 19 Uhr Ortszeit:** Die Mehrheit des Rettungskette-Teams ist in der thailändischen Hauptstadt angekommen. Einige Spezialisten sind für die Unterstützung des Wiederaufbaus in Padang geblieben. Es tat gut, die Swiss-Maschine und die vertraute Crew wiederzusehen – sie haben hier in Bangkok auf uns gewartet. Die letzten zwei Tage waren für das Management hektisch, die Retter und wir Hundeführer waren mehrheitlich zum Warten verdammt.

Alle nehmen es sehr gelassen und nutzen die Zeit, um sich von den Strapazen auszuruhen und mit den Teammitgliedern Meinungen auszutauschen. Denn viele werden sich erst beim nächsten Einsatz wiedersehen. Hier in Bangkok haben wir Zeit zum Duschen (das erste Mal während des Einsatzes – abgesehen von Katzenwäschen). Dass wir trotz allen Bemühungen direkt kein Menschenleben aus den Trümmern retten konnten, hat erst auf das Gemüt gedrückt. Letztlich dürfen wir aber alle sehr stolz sein, in Padang dabei gewesen zu sein. Am Mittwoch um 8 Uhr werden wir in Zürich eintreffen.

Ivo Cathomen, Hundeführer Redog, berichtet in der AZ von seinem Einsatz in Indonesien im Rahmen der Rettungskette Schweiz.

Hallwiler wollen Post behalten

Das Resultat einer Umfrage ist deutlich

In Hallwil stehen Gespräche an zur Zukunft der Poststelle im Dorf. Damit der Gemeinderat weiss, welche Position er gegenüber den Postverantwortlichen einnehmen soll, startete er im Juli eine Umfrage. Jetzt sind die Resultate bekannt, sie sind in der neuesten Ausgabe des «Hallwilers» veröffentlicht worden. 92 Prozent der Umfrageteilnehmer sprechen sich für den Erhalt der Filiale aus, 6 Prozent sind für eine Agenturlösung, 2 Prozent befürworten einen Hausservice. An der Umfrage beteiligten sich 83 Haushaltungen (von rund 380), der Rücklauf lag bei 22 Prozent.

Der Gemeinderat wollte auch wissen, welche Lösung die Hallwiler bevorzugen, sollte eine weitere Reduktion des Dienstleistungsangebotes durch die Schweizerische Post beabsichtigt werden. Hier schwingt eine Agenturlösung mit 69 Prozent klar obenaus, ein Hausservice kommt für 13 Prozent infrage und 18 Prozent würden gleich die Schliessung der Poststelle bevorzugen.

Der Gemeinderat werde sich gegenüber den Postverantwortlichen «mit Nachdruck» für den Erhalt der Postfiliale einsetzen. Bei einer Reduktion des Dienstleistungsangebotes würde einer Agenturlösung der Vorzug gegeben. Weiter kam bei der Umfrage raus, dass 79 Prozent mit der heutigen Situation der Poststelle Hallwil grundsätzlich zufrieden sind. 60 Prozent finden auch die Öffnungszeiten richtig, für 40 Prozent sind sie zu kurz. (HEH)

Gerichte und Geschichten brauchen Würze

Ein zweitägiger Geschichten-Kochkurs im Müllerhaus Lenzburg begeisterte die teilnehmenden Kinder

Geschichten brauchen Würze, um Lust aufs Weiterlesen zu machen. Auch für das Ablegen von Essgewohnheiten braucht es Anreize.

JULIA STEPHAN

Im Geschichtenkochkurs «Erbse Sätze Suppentopf» lernen sechs- bis achtjährige Kinder Geschichten von «Onkeleten» kennen, bereiten «Äfflisalat» und «Fruchtspieße» vor und lernen so spielerisch den Nutzen einer gesunden Ernährung kennen.

Onkel Arthur steht vor einem Problem: Seine Omeletten klatschen an die Zimmerwand, sooft er sie zu wenden versucht. Doch Onkel Arthur ist findig: Er beschwert das aufmüpfige Lebensmittel künftig mit Gemüse: Die Onkelette ist erfunden.

Mit solchen Kurzgeschichten sensibilisiert Ernährungspsychologin Lea Guidon in ihrem Kochkurs die Kinder für das Thema gesunde Ernährung. Nicht über Ernährungstabellen, sondern über die sinnliche Arbeit mit Farben und Formen wird den Kleinen in dem zweitägigen Kurs im Müllerhaus das breite Spektrum von Nahrungsmitteln vor Augen geführt. Gemeinsam mit dem Kulturvermittler Urs Heller führt Lea Guidon zwei parallel stattfindende Kursprogramme durch, um in den jungen Köpfen ein Bewusstsein für das Lebensmittel «Nahrung» heranreifen zu lassen.

Farben und Formen

Wer zu Hause einen Garten habe, bringe ein jeweils



IM KOCHKURS Eva Guidon instruiert die jungen Köche beim Herstellen der Fruchtspieße. JULIA STEPHAN

anderes Vorwissen mit als solche, die Lebensmittel und vor allem Gemüse und Früchte nur vom Migrosregal und aus der Tiefkühltruhe kennen, berichtete Urs Heller. Geschichten verfassen können die jungen Teilnehmer aufgrund ihres Alters noch nicht, weshalb

das Geschichtenerzählen in Hellers «Geschichtengruppe» vor allem zeichnerisch stattfindet.

Geschichten zum Dessert

Urs Heller und Lea Guidon residieren bereits zum zweiten Mal im Müllerhaus. Mit

ihrem Angebot ziehen die beiden schon seit längerem mit eintägigen Kursangeboten durch die Aargauer Schulhäuser. Für Eva Guidon steht fest: Wer für sich selbst kocht, greift herzhafter zu.

Ihre Kochgruppe leerte auch an diesem Tag mit gros-

sem Appetit die Schüsseln beim gemeinsamen Mittagessen mit Hellers Erzählgruppe, die nach dem Dessert den Köchen als Sahnehäubchen ihre Geschichten servierte. «Jetzt chan i mol vell asse», meinte eine junge Teilnehmerin und strahlte.